

Kleine Anfrage: Transparenz und Lehren aus dem Abbruch der Classes Bilingues: Projektziele, Krisenmanagement und Anschlusslösungen

Fragen:

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Projektziele und Planung: Welche Ziele und welcher Projektplan lagen dem Schulversuch «Classes bilingues» zugrunde?
2. Problemfrüherkennung und Krisenmanagement: Ab wann wurden Schwierigkeiten bei der Umsetzung erkannt und wie wurde darauf reagiert?
3. Anschlusslösungen: Welche Anschlusslösungen für die betroffenen Kinder werden geprüft oder umgesetzt?

Begründung:

Das vorzeitige Ende des Schulversuchs «Classes bilingues» wirft grundsätzliche Fragen zur Projektplanung, zur Früherkennung von Problemen und zur Sicherstellung von Anschlusslösungen auf. Es ist wichtig, die Ursachen und den Verlauf des Projekts transparent aufzuarbeiten, um daraus Lehren für künftige Vorhaben zu ziehen. Die Beantwortung der drei Fragen soll zeigen, wo und wie Fehler entstanden sind und wie die Stadt Bern sicherstellt, dass die betroffenen Kinder weiterhin von zweisprachigem Unterricht profitieren können.

Bern, 08. Mai 2025

Erstunterzeichnende: Béatrice Wertli (Mitte), Laura Curau (Mitte), Nicolas Lutz (Mitte)

Mitunterzeichnende: Michelle Steinemann, Nik Eugster, Thomas Hofstetter, Thomas Glauser, Chantal Perriard, Natalie Bertsch, Maurice Lindgren, Gabriela Blatter, Denise Mäder, Bettina Jans-Troxler, Debora Alder-Gasser, Janina Aeberhard, Alexander Feuz, Corina Liebi, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die Ziele waren die folgenden:

- Die Stadt Bern fördert die Zweisprachigkeit, indem sie ein zentrales Angebot für zweisprachigen Unterricht in Deutsch und Französisch führt.
- Zweisprachige Eltern (deutsch- und französischsprachig) oder solche, die ihre Kinder zweisprachig unterrichten lassen wollen und Wohnsitz in der Stadt Bern haben, erhalten die Möglichkeit, ihre Kinder in Französisch und Deutsch bilingual unterrichten zu lassen.

Geplant war ein regulärer Schulversuch in den Zyklen 1 und 2, bewilligt vom Kanton bis Sommer 2026.

Zu Frage 2:

Die Classes Bilingues waren von Beginn weg ein ambitionierter und herausfordernder Versuch. Der Kanton unterstützte die Schulleitung regelmässig zusätzlich nach Bedarf. Reagiert wurde unter anderem mit dem Einsatz der Steuergruppe aus Vertretungen der Schulleitung, des Schulamtes, der Schulkreiskommission und des Schulinspektorats. Bei der anspruchsvollen Suche nach geeigneten Lehrpersonen holte sich die Schulleitung gezielt Unterstützung bei der PHBern. Die Schulleitung meldete offene Clabi-Stellen der Leitung des Bilingualen Bildungsgangs der PHBern, welche die Stellenausschreibung gezielt an geeignete Studierende weiterleitete.

Zu Frage 3:

Geprüft und gesichert ist die Rückführung aller heutigen Clabi-Schüler*innen an die Standortschulen ihres Wohnquartiers. Die Beschulung an diesen Standortschulen ist garantiert.

Bern, 11. Juni 2025

Der Gemeinderat